

21.05.2020

Kreis Coesfeld
Landrat Dr. Christian Schulze-Pellengahr
Friedrich-Ebert-Straße 7
48653 Coesfeld

per e-mail



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion Coesfeld

Tiberstraße 43
48249 Dülmen

mobil: 01608074051
norbert.vogelpohl@gruene-coe.de
www.gruene-coe.de

Antrag: Einrichtung eines Klimafonds

Sehr geehrter Herr Dr. Schulze-Pellengahr

im Namen der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stelle ich folgenden Antrag zur Beratung in der nächsten Sitzung des Kreistages:

Antrag:

Der Kreis Coesfeld richtet einen Klimafonds ein. Dieser Klimafonds dient der finanziellen Förderung von konkreten und effektiven Klimaschutzprojekten von Bürgerinnen und Bürgern sowie Vereinen, Verbänden und Betrieben. Eine Liste förderfähiger Maßnahmen und Förderkonditionen wird unter Federführung der GfC im Dialog mit dem Klimapakt sowie dem Kreistag (bzw. dem zuständigen Ausschuss) erarbeitet. Jährlich werden dem Fonds Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 Euro zugeführt.

Begründung

Der Klimaschutz zählt zu den größten globalen Herausforderungen, denen sich Akteure auf allen Politikebenen stellen müssen.“ (Strategische Ziele des Kreises Coesfeld)

Bürgerinnen und Bürger, Politik und Wirtschaft im Kreis Coesfeld haben beim Klimaschutz schon viele wichtige Schritte gemacht. Angesichts der großen Bedrohung, die von der Klimakrise ausgeht, gilt es, unsere Anstrengungen weiter zu intensivieren. Denn als Gesellschaft haben wir längst noch nicht den notwendigen Reduktionsgrad für Treibhausgasemissionen erreicht. Im Gegenteil, die Treibhausgasemissionen liegen in Europa, Deutschland und auch im Kreis Coesfeld noch weit über dem eigentlich angestrebten Maß, das das Erreichen des 1,5 Grad-Ziels ermöglicht. Aktuell steuern wir auf ein Klimaszenario zu, das mit einer Erderwärmung von deutlich über 2° Celsius in eine extreme Verschärfung der Klimakrise mit unkalkulierbaren Folgen führt. Daher ist die Lösung der Klimafrage eine der zentralen politischen Aufgaben für Generationengerechtigkeit und globale Gerechtigkeit. Vor dem Hintergrund der klimapolitisch unzureichenden Maßnahmen auf Bundes- und Landesebene, ist es umso mehr an den Kommunen und Landkreisen zu zeigen, wie Klimaschutz, Energie- und Verkehrswende vor Ort gelingen können.

Durch diesen Klimafonds werden, entsprechend unseren strategischen Zielen, Bürgerinnen und Bürger, Betriebe und Vereine in Zukunft noch effektiver und einfacher einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Bürgerinnen und Bürger sowie weitere zivilgesellschaftliche und wirtschaftliche Akteure werden beim Klimaschutz mitgenommen und Klimaschutz im Kreis Coesfeld wird noch stärker zur Gemeinschaftsaufgabe von Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft wird. Dabei wird auf bestehende Projekte und Strukturen aufgebaut.

Mit dem Klimafonds soll zudem eine noch bessere Beteiligung der Menschen im Kreis Coesfeld am Klimaschutz erreicht werden, indem verschiedene Akteure unkompliziert Fördermittel für konkrete Klimaschutzprojekte abrufen können. Klimaschutz erzeugt einen positiven Nutzen für alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis Coesfeld. Daher ist es gerechtfertigt und sinnvoll, effektive Klimaschutzprojekte aus Mitteln des Kreises zu fördern. Mit der Förderung sollen auch die großen Chancen von erfolgreichen Klimaschutzprojekten genutzt werden: Klimaschutz ist im Kreis Coesfeld längst eine wichtige Quelle von wirtschaftlicher Wertschöpfung vor Ort. Klimaschutz schafft Jobs und gemeinsam umgesetzte Projekte stärken die Zivilgesellschaft. Der Klimafonds soll jährlich mit 50.000 Euro ausgestattet werden. Hiervon sollen explizit nicht Verwaltungs- oder Personalausgaben finanziert werden, sondern ausschließlich konkrete Projekte von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Verbänden oder Betrieben.

Dieser Antrag beinhaltet bewusst noch keine endgültige Aufzählung von förderfähigen Projekten und detaillierte Förderkonditionen. Diese sollen gemeinsam mit den Fachleuten aus dem Klimapakt Coesfeld, der Verwaltung und der Kreispolitik entwickelt werden. Denkbare förderfähige Anschaffungen sind E-Ladepunkte in Privathaushalten, Lastenfahrräder sowie kleinere Photovoltaiksysteme oder die Durchführung von Seminaren, Kursen und Aktionen zu Fragen rund um den Klimaschutz am Arbeitsplatz, im Alltag oder in der Kommune. Außerdem soll ein besonderer Förderschwerpunkt auf Projekten zur besseren Bindung von CO₂ aus der Atmosphäre liegen. Gerade Moore, Grünland und Wälder binden große Mengen CO₂. Naturschutz ist daher auch ein Beitrag zum Klimaschutz. Fördermittel aus dem Klimafonds können beispielsweise für Pflegemaßnahmen für den Erhalt von Mooren, für Aufforstungsprojekte, naturnahe Waldbewirtschaftung oder für die Pflege und den Schutz von Grünflächen abgerufen werden.

Es wird angeregt, dass die Geschäftsführung der GfC zum nächsten Umweltausschuss eine Vorschlagsliste potenziell förderfähiger Maßnahmen und Förderkonditionen erarbeitet und zur Diskussion stellt. Bei den Förderkonditionen ist ein angemessener Eigenanteil der Projektträger anzusetzen.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. *Norbert Vogelpohl*

Sprecher der Kreistagsfraktion